



Fotografie: Jochen Pach, oryxdesign, und Sarah Ly

Layout und Konzeption: Grepper AG, Basel/Pratteln, und die Unternehmensentwicklung der SVA BL

INHALT

Editorial	4
Organisation per 31.12.2021	5
Support	6
• Abteilung Human Resources	6
• Abteilung Informatik	12
• Abteilung Dienste	12
• Abteilung Unternehmensentwicklung	13
Ausgleichskasse	14
• Abteilung Bereichsentwicklung	15
• Abteilung Bundesaufgaben	20
• Abteilung Kantonale Aufgaben	22
• Abteilung Recht und Inkasso	23
Familienausgleichskasse	24
IV-Stelle	26
• Abteilung Integration	26
• Abteilung IV-Leistungen	27
• Abteilung IV-Dienstleistungen	27
• Abteilung Bereichsentwicklung	34
Regionaler Ärztlicher Dienst (RAD)	35
Fachliche Abklärungsstelle beider Basel (FAS)	36
Jahresrechnung der SVA BL	37
Revisionsbericht der BDO AG	39

EDITORIAL

Geschätzte Leserschaft

Das Titelbild unseres diesjährigen Jahresberichtes zeigt einen zentralen Dreh- und Angelpunkt unserer Institution: den Empfang. Dort haben wir 2021 – trotz Pandemie – gut 11 000 Besucherinnen und Besucher empfangen, 2 500 Dokumente und 31 300 E-mails entgegengenommen und weitergeleitet sowie gut 71 000 der jährlich insgesamt über 200 000 Anrufe registriert. Aber auch hinter den Kulissen erledigen unseren Mitarbeitenden mit viel Leidenschaft und Engagement vielfältigste Aufgaben. Wer diese Menschen sind und was sie genau tun, davon erzählen die Portraits in diesem Bericht. Wir wünschen Ihnen spannende Einsichten beim Blick hinter die Kulissen der SVA BL.

2021 sollte auch für uns der «Reset», also die «Wiederherstellung des Ausgangszustandes» nach der Pandemie werden. Diesbezügliche Wünsche und Hoffnungen wurden nicht erfüllt. Als Institution sind wir froh und dankbar, dass wir trotzdem vergleichsweise glimpflich durch dieses Jahr gekommen sind: Da wir im Rahmen unseres Krisenmanagements schon frühzeitig einen Pandemieplan erstellt hatten, konnten wir unsere internen Massnahmen – jeweils im Abgleich mit den Entscheidungen von Bund und Kantonen – rasch umsetzen und sowohl unsere Mitarbeitenden als auch unsere Kundenschaft gut schützen. Für unsere Versicherten bedeutete dies, dass sie unsere Dienstleistungen praktisch jederzeit ohne nennenswerte Einschränkungen in Anspruch nehmen konnten. Zusätzlich zu unserem Tagesgeschäft standen in der SVA BL im vergangenen Jahr auch einige Gesetzesänderungen

und Projekte von teilweise entscheidender Bedeutung an: Am 1. Januar trat die Reform der Ergänzungsleistungen in Kraft, eine der grössten nationalen Gesetzesanpassungen, die die Ausgleichskasse BL jemals umzusetzen hatte. Per gleichem Datum gelangte die Vaterschaftsentschädigung zur Umsetzung.

Unterjährig eingeführt wurden im Sommer dann gleich zwei weitere neue Versicherungsleistungen: die Entschädigung für die Betreuung gesundheitlich schwer beeinträchtigter Kinder sowie die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose. Ab November konnten zudem die vereinfachte Anmeldung für Familienzulagen über die elektronische Plattform connect umgesetzt und das neue Abrechnungsportal für IV-Rechnungen aufgeschaltet werden.

Unsere IV-Stelle war intensiv gefordert mit der auf Bundesebene laufenden Grossreform «Weiterentwicklung der IV». Sie werden in diesem Bericht an verschiedener Stelle darüber lesen. Im Jahr 2021 hat sich die IV-Stelle zudem mit der Entwicklung, Tests und Releases für das neue webbasierte Anwendersystem OSIV 3G beschäftigt und diverse weitere Digitalisierungsprojekte in Angriff genommen.

Der Fokus der SVA Basel-Landschaft ist und bleibt auf der reibungslosen Erbringung der Dienstleistungen im Bereich der Sozialversicherungen. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewusst, insbesondere in Zeiten wie diesen. Wir betrachten es als Privileg, für diese oft nicht einfachen, aber essenziellen Aufgaben zuständig zu sein. Danke für Ihr Vertrauen.



Von links: Tom Tschudin Rosa, Françoise Gerhart Messikommer, Reto Baumgartner

Organisation per 31.12.2021

Aufsichtskommission

Präsidentin	Claudia Weible Imhof , lic. iur. Advokatin	Therwil
Vizepräsident	Roland Stoffel , Betriebsökonom HWW, dipl. Wirtschaftsprüfer	Laufen
Mitglied	Rita Gisler , Betriebswirtin, NDS in Unternehmensentwicklung und Rechtswissenschaften	Bern
Mitglied	Dieter Sutter , lic. iur. und Certified Financial Planner	Pratteln
Mitglied	Heinz Wiedmer , KMU Diplom HSG	Zunzgen

Geschäftsleitung

Vorsitzender	Tom Tschudin Rosa , dipl. Ing. ETH	Nuglar
Mitglied	Reto Baumgartner , Betriebsökonom FH/HWW	Reinach
Mitglied	Françoise Gerhart Messikommer , lic. iur.	Reinach

Revisionsstelle

BDO AG	Nico Zindel , dipl. Wirtschaftsprüfer	Uster
--------	--	-------

Ausgleichskasse

Leitung	Tom Tschudin Rosa , Direktor	Dunja Schäfer , Stv. Bereichsleiterin
Bereichsentwicklung	Denise Brugger , Abteilungsleiterin	
Finanzen	Michael Sterk , Leiter	
Recht und Inkasso	Anna Längström , Abteilungsleiterin	
Bundesaufgaben	Franco Damante , Abteilungsleiter	
Kantonale Aufgaben	Dunja Schäfer , Abteilungsleiterin	
Kundenberatung	Denise Brugger , Abteilungsleiterin	

IV-Stelle

Leitung	Reto Baumgartner , Direktor	Markus Reichert , Stv. Bereichsleiter
Bereichsentwicklung	Uta Schabacker , Abteilungsleiterin	
Leistungen	Markus Reichert , Abteilungsleiter	
Dienstleistungen	Lukas Meneghin , Abteilungsleiter	
Integration	Olivier Grieder , Abteilungsleiter	
Kundendienst	Irene Affolter , Teamleiterin	

Support

Leitung	Françoise Gerhart Messikommer , Direktorin	Rolf Degen , Stv. Bereichsleiter
Human Resources	Françoise Gerhart Messikommer , Abteilungsleiterin	
Unternehmensentwicklung	Rolf Degen , Abteilungsleiter	
Dienste	Rolf Degen , Abteilungsleiter	
Informatik	Dieter Wahlen , Abteilungsleiter	

Regionaler Ärztlicher Dienst (RAD)

Leitung	Karl Baader , Abteilungsleiter	
---------	---------------------------------------	--

Fachliche Abklärungsstelle (FAS)

Leitung	Peter Burkhard , Leiter	
---------	--------------------------------	--

SUPPORT 2021

Abteilung Human Resources (HR)



Françoise Gerhart Messikommer

Mitglied der Geschäftsleitung und Leitung Support

Im vergangenen Jahr hat sich unsere Abteilung intensiv mit ihrer eigenen und der Zukunft der SVA BL beschäftigt. Einerseits stehen mittelfristig in Schlüsselpositionen einige Pensionierungen an. Andererseits ist die Rekrutierung von guten Fachkräften eine herausfordernde Aufgabe, die an Komplexität und Bedeutung zugenommen hat. So durften wir Anfang 2021 alle Team- und Abteilungsleitenden zum Thema Talentmanagement und Nachfolgeplanung schulen. Auch haben unsere Stelleninserate in Zusammenarbeit mit der Unternehmenskommunikation ein Facelift erfahren. Und im Juni fand im HR-Team infolge Pensionierung die Stabsübergabe unserer langjährigen Kollegin an ihre Nachfolgerin statt.

Im 2021 waren wir bei der Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden stark gefordert, da sich die SVA BL im Hinblick auf die per 01.01.2022 in Kraft getretene Reform «Weiterentwicklung der IV» personell verstärken musste. Zudem haben wir im vergangenen Jahr auch die Quellensteuerabrechnung unserer Mitarbeitenden auf digitale Übermittlung umgestellt, die Aktion «Bike to work» unterstützt, ein neues Modul für die Zeiterfassung im Homeoffice implementiert und haben begonnen, uns mit den neuen digitalen Möglichkeiten fürs Onboarding (Prozess zur Einstellung und zielgerichteten Integration von neuen Mitarbeitenden) zu beschäftigen.

Im zweiten Halbjahr stand – gemeinsam mit unseren Lernenden und der Abteilung Unternehmensentwicklung – die Konzeption eines Werbefilms für die KV-Lehre bei der SVA BL auf der Agenda. Mit dieser Aktion wollen wir dafür sorgen, dass die SVA BL auch in Zukunft als attraktiver Lehrbetrieb wahrgenommen wird. Durch die Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen stellen wir den Know-how-Aufbau und -Erhalt in unserer Institution sicher. Die Teilnahme am nationalen Zukunftstag, an dem acht Schülerinnen und Schüler Arbeitsluft bei uns schnupperten, sehen wir nicht nur als unsere gesellschaftliche Verantwortung, sondern auch als Investition in die Zukunft unserer Ressource «Personal» an. Im Juli haben drei unserer Lernenden ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen, zwei davon haben sich anschliessend erfreulicherweise für eine Festanstellung bei uns entschieden. Im August haben drei neue Lernende ihre Ausbildung in der SVA BL aufgenommen und sich sehr schnell und gut eingelebt.

Mitarbeitende 2021

	Total	Frauen	Männer
AK	107	78	29
IV-Stelle	103	68	35
RAD	24	11	13
Support	44	24	20
FAS	5	4	1
Total	283	185	98



Mitarbeitende 2020

	Total	Frauen	Männer
AK	106	81	25
IV-Stelle	100	68	32
RAD	23	11	12
Support	42	26	16
FAS	5	4	1
Total	276	190	86



Soll Stellen 2021

AK	89.4
IV-Stelle	86.25
RAD	20.25
Support	26.1
FAS	3.8
Total	225.8



Soll Stellen 2020

AK	82.8
IV-Stelle	86.25
RAD	20.25
Support	25.7
FAS	3.8
Total	218.8



Vollstellen **54.06%** Teilzeitstellen **45.94%**

Vollstellen **51.45%** Teilzeitstellen **48.55%**



Nach ihrer Lehre als Dentalassistentin hat Christine noch das KV absolviert. Bei der SVA BL ist sie erst seit November 2021 – ist also quasi noch ein Neuzugang. Sie schätzt das kollegiale Klima im Haus und die Tatsache, dass sie sich von Anfang an willkommen fühlte. In ihrer Freizeit verbringt sie viel Zeit in der Natur und fährt gern E-Bike und Ski.



Wenn Sie die SVA BL auf der allgemeinen Nummer anrufen oder persönlich bei uns in Binningen vorbeischauen, treffen Sie mit einer Wahrscheinlichkeit von 1:4 als Erstes auf Christine Kamber – eine von vier Mitarbeiterinnen unseres Teams Empfang/Telefon.

Christine Kamber

Mitarbeiterin Empfang/Telefon

« Wir empfangen momentan rund 60 Personen am Tag, vor der Pandemie waren es deutlich mehr. Die Besucherinnen und Besucher geben Dokumente ab, möchten ein spontanes Beratungsgespräch zu AHV und IV oder kommen zu einem vereinbarten Termin mit Mitarbeitenden aus den Fachabteilungen.

Das Empfangsteam beantwortet und verbindet zudem monatlich rund 6 000 Anrufe und bearbeitet 3 000 E-Mails. Die Anliegen sind sehr unterschiedlich, von Fragen zu den Ergänzungsleistungen oder zu den Mindestbeiträgen der AHV bis zur Kostenbeteiligung für Hörgeräte. Der Job am Empfang ist sehr vielseitig, deshalb muss man den Kopf gut bei einander haben und flexibel reagieren können. »

Yvonne und ihre beiden Mitarbeiterinnen stellen für die rund 280 Mitarbeitenden unserer Institution den reibungslosen Ablauf aller Personalbelange und HR-Prozesse sicher.



« Seit 22 Jahren bin ich bereits in der SVA BL – angefangen habe ich damals als «Empfangsdame». Durch Weiterbildungen sowie dank interner Förderung und Unterstützung konnte ich den Weg bis zur Stv. Leiterin des HR gehen. Meine Arbeit hier mache ich noch heute mit so viel Herzblut wie am ersten Tag. Unsere Mitarbeitenden und das Kader in Personalfragen zu beraten, ist eine äusserst vielseitige Aufgabe in unserem Team. Themen und Schwerpunkte haben sich über die Jahre aber deutlich verändert, so sind heute z. B. für Stellensuchende Fragen rund um flexible Arbeitszeitmodelle oder Homeoffice-Arbeit von zentraler Bedeutung.

Ein weiterer spannender Aspekt unserer Arbeit ist die Organisation und Administration des gesamten internen Kurswesens: Neu eintretende Mitarbeitende durchlaufen eine intensive Einarbeitungszeit im ersten Jahr und wir begleiten sie dabei.

Es ist uns im HR-Team wichtig, in unserer täglichen Arbeit für die Werte der SVA BL – Veränderungsbereitschaft & Qualität, Respekt & Offenheit sowie Zuverlässigkeit & Glaubwürdigkeit – einzusetzen und diese vorzuleben. »

Yvonne Wagner

Stv. Leiterin Human Resources,
Teamleiterin Human Resources

Yvonne hat vor vielen Jahren eine Lehre als Hotelfachassistentin gemacht und anschliessend als Gouvernante im Hotel rei Könige und im Hilton in Basel gearbeitet. Auf dem zweiten Bildungsweg hat sie eine kaufmännische Ausbildung absolviert und sich dann zur Personalleiterin HF weitergebildet. In ihrer Freizeit stellt Yvonne ihre Schlagfertigkeit u. a. auf dem Golfplatz unter Beweis. Ganz wichtig ist ihr auch, genug Zeit mit ihrer Familie – z. B. beim Hüten der beiden Enkelkinder – zu verbringen.



Abteilung Informatik (ICT)



Dieter Wahlen

Leitung ICT

Aufgrund der Homeoffice-Pflicht ist in der SVA BL die Anzahl benötigter Endgeräte 2021 nochmals gestiegen. Auch die Anforderungen an die Kernapplikationen AKIS und OSIV haben stark zugenommen. Dies ist zu einem Teil Corona geschuldet. Aber auch die vom Parlament beschlossenen Neuerungen und Änderungen, wie zum Beispiel die Überbrückungsleistungen oder die IV-Reform, hatten hier ihren Einfluss. Die ICT-Abteilung hat sich deshalb 2021 neu organisiert: Wir haben ein Applications-Team gebildet, welches für Betrieb, Ausbau und Unterhalt der Kernapplikationen zuständig ist. Dieses Team erhielt durch eine zusätzliche Mitarbeiterin Verstärkung. Auch der Bereich IT-Infrastructure wurde personell aufgestockt.

Selbstverständlich stand auch 2021 die ICT Security speziell im Fokus. Wir haben das Geschehen auf dem Markt intensiv beobachtet und die von uns eingesetzten Schutzmechanismen laufend auf Aktualität und Verbesserungsmöglichkeiten hin überprüft. Das Thema ICT Security wird uns ganz sicher auch in Zukunft eingehend beschäftigen.

Mit dem Austausch von 50 % der bestehenden Server durch Geräte der neusten Generation sind wir für die künftigen Anforderungen gut gewappnet.

Abteilung Dienste



Rolf Degen

Leitung Dienste und Unternehmensentwicklung

Team Dienste/Scanning

Beim Posteingang haben wir eine leichte Abnahme verzeichnet. Mit rund 350000 eingegangenen Sendungen ist die Menge aber trotzdem auf hohem Niveau geblieben.

Die Neuerungen im Bereich der Ergänzungsleistungen hatten auch Auswirkungen auf das Team Dienste/Scanning: Verarbeitungsprozesse mussten angepasst und neue Aufgaben übernommen werden.

Abteilung Unternehmensentwicklung (UE)

Team Facility Services

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Büro für integrale Sicherheit (SBIS) wurde in der SVA BL eine umfassende Sicherheitsanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse und Massnahmen der Sicherheit wurden im «Handbuch der Ereignisbewältigung» zusammengefasst.

Im Altbau standen verschiedene Sanierungsarbeiten an und im Zuge der Neuausrichtung unserer ICT-Abteilung wurden die entsprechenden räumlichen Anpassungen vorgenommen. Eine Machbarkeitsstudie für den Einsatz von Solartechnik in der SVA BL – mit Fokus auf dem ökonomischen sowie ökologischen Nutzen – konnte wertvolle Erkenntnisse für unser zukünftiges Energiemanagement liefern.

Team Empfang

Als Folge der Pandemie bewegt sich die Anzahl Kundenbesuche nach wie vor auf tieferem Niveau als gewohnt. Im 2022 hatte die SVA BL 11 231 Besucherinnen und Besucher, der monatliche Schnitt lag bei 935 Besuchenden.

Die Anzahl Telefonanrufe auf die Hauptnummer lag gegenüber dem Vorjahr um 10 % tiefer – insgesamt wurden 71 114 Anrufe registriert. Die durchschnittliche Gesprächsdauer hingegen hat sich, wie bereits im Vorjahr, nochmals verlängert. Dies ist vor allem auf sprachliche Hürden zurückzuführen.

Deutlich am Steigen war und ist die Anzahl E-Mails, die uns erreichten. An unsere drei Mailadressen wurden insgesamt 31 338 Nachrichten geschickt.

Auch im Berichtsjahr durfte sich die bereichsübergreifende Abteilung Unternehmensentwicklung mit Aufgaben im Bereich der Qualitätssicherung und des Prozessmanagements beschäftigen. Neu kommt der UE zudem eine wichtige Rolle bei der unternehmensweiten Projektkoordination zu – eine Tätigkeit, die eine spürbar positive Wirkung auf Effizienz und Effektivität bei der Projektarbeit in der SVA BL gezeigt hat. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung haben wir überdies strategische Schwerpunkte für das Unternehmen gesetzt und bearbeitet. Auch das Sicherstellen einer zuverlässigen, unmittelbaren und zielgruppengerechten Unternehmenskommunikation gehört in den Aufgabenbereich der Abteilung UE.

Nennenswerte Ereignisse im Jahr 2021 waren die Konzeption des Strategieworkshops der Geschäftsleitung sowie die Planung und Durchführung einer Standortbestimmung zum Thema «Feedbackkultur in der SVA BL» in der Abteilung Support. Auch die Organisation und Umsetzung zweier Prozessaudits (bei den Facility Services und in der ICT) sowie die Vorbereitung eines Leadership-Workshops für das Kader der SVA BL standen auf unserer Agenda. Die Unternehmenskommunikation hat in Zusammenarbeit mit den aktuell neun Lernenden und dem HR sowie mit externer Unterstützung einen Werbefilm für die Lehre bei der SVA BL gedreht und veröffentlicht. Zudem galt es, wichtige unterjährige Gesetzesänderungen (Einführung der Überbrückungsleistungen und des Betreuungsurlaubes), die anstehende IV-Reform oder das Aufschalten des neuen IV-Rechnungsportals im November 2021 kommunikativ gut zu begleiten – sowohl nach aussen als auch nach innen. Unplan- und unvermeidbar waren im zweiten Jahr der Pandemie zudem Updates betreffend die Corona-Erwerbsersatzentschädigung (CE) für unsere Kundinnen und Kunden. Da zwischenzeitlich auch wieder Veranstaltungen mit mehreren Teilnehmenden möglich waren, konnten wir in Zusammenarbeit mit der ICT zwei Impulsreferate für unsere Mitarbeitenden anbieten zum Thema «Digitalisierung – Chancen und Stärken». Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

AUSGLEICHSKASSE 2021

Einleitung



Tom Tschudin Rosa

Vorsitzender der Geschäftsleitung und Leitung
Ausgleichskasse

Vor einem Jahr gingen wir davon aus, dass die Corona-Erwerbsersatzentschädigung (CE) eine vorübergehende Leistung darstellt. Aber für wie lange? Wir waren zuversichtlich, dass die CE nicht die gleiche «Karriere» macht wie die Ergänzungsleistungen (EL). Denn auch die EL waren Mitte des letzten Jahrhunderts als Provisorium gedacht, entwickelten sich aber über die Jahrzehnte hinweg zu einem ständigen Leistungsbereich, der heute nicht mehr aus der 1. Säule wegzudenken ist und im zurückliegenden Jahr die grösste Reform seit seiner Einführung erfuhr.

Die 1. Säule hatte 2021 aber noch weitere Herausforderungen zu meistern: Diversität und das zunehmende Streben nach Gleichstellung und Individualisierung in der Gesellschaft sind Trends, die z. B. durch das klare Bekenntnis der Bevölkerung zur «Ehe für alle» oder mit der Vaterschaftsentschädigung («Vaterschaftsurlaub») bekräftigt wurden. Diese Entwicklungen fliessen in die Gesetzgebung ein und haben somit Auswirkungen auf das Leistungsspektrum der Sozialversicherungen. Mit den Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜL) fanden zudem eine ganz neue Leistung zur Verbesserung der Existenzsicherung Einzug in die 1. Säule. Es handelt sich dabei um Bedarfsleistungen, die sich eng am Modell der Ergänzungsleistungen orientieren und daher bei der Abwicklung Synergien freisetzen.

Dass eine Gesetzesänderung vergleichsweise kurzfristig erfolgt und eine neue Leistung unterjährig eingeführt wird, gehört inzwischen zu einer «neuen Normalität» für die Sozialversicherungen. Unsere Technik, die Kommunikation, die Prozesse oder der Know-how-Aufbau der Mitarbeitenden müssen mithalten. Auch im neuen Jahr. Wir freuen uns darauf, auch die anstehenden Herausforderungen zu meistern.

Abteilung Bereichsentwicklung



Denise Brugger
Leitung Bereichsentwicklung

Wie in der Einleitung erwähnt, wurden in der Ausgleichskasse auch im Jahr 2021 mehrere Gesetzesänderungen und neue Leistungen eingeführt. Die Abteilung Bereichsentwicklung der Ausgleichskasse hat die Fachbereiche bei der Implementierung neuer Systemmodule tatkräftig unterstützt. Dazu gehörten die Koordination von Systemtests, Erweiterungen auf der Website und die Unterstützung bei internen Prozessdokumentationen.

Nach der letzten Kundenbefragung vor drei Jahren, wurde im Jahr 2021 wieder eine Erhebung durchgeführt – zum ersten Mal in rein digitaler Form. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern, den Ausgleichskassen Basel-Stadt und Solothurn sowie dem Amt für Sozialbeiträge Basel-Stadt und dem Amt für Wirtschaft, Arbeit und Soziales des Kantons Luzern, wurde der Fragebogen neu gestaltet. Neben Fragen zur Zufriedenheit mit der Geschäftsabwicklung, wurden die Kunden neu auch über ihre Wünsche betreffend (digitaler) Kommunikationskanäle und über ihre Wahrnehmung des Images der SVA BL befragt. Die Ergebnisse wurden Anfang 2022 publiziert.

Digitalisierung war auch im vergangenen Geschäftsjahr ein grosses Thema: So haben wir in Zusammenarbeit mit anderen kantonalen Ausgleichskassen, die mit derselben Software arbeiten wie wir, die nächsten Schritte für die Weiterentwicklung der Online-Plattform connect definiert und priorisiert. Automatisierungs- und Digitalisierungsschritte müssen nach deren Umsetzung/Einführung überwacht und gewartet werden. Das führt dazu, dass der Qualitätssicherung ein immer grösserer Stellenwert zukommt. Die Bereichsentwicklung hat für diese Aufgaben die Ressourcen verstärkt und kann somit weitere zukunftsorientierte Automatisierungs- und Digitalisierungsprojekte begleiten und unterstützen.



Wer sich im Kanton Basel-Landschaft als Selbständigerwerbende/r anmelden möchte, kommt in Kontakt mit dem Team von Daniel Degen. Dort werden nämlich unter anderem die Anträge auf Selbständigkeit geprüft und entsprechende Beratungsgespräche geführt.

« Zudem betreuen wir die Arbeitgebenden, welche im Kanton Basel-Landschaft Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigen. Zuerst schliessen wir die Arbeitgebenden an unsere Ausgleichskasse an, unterjährig stehen wir ihnen für Fragen und Auskünfte zur Verfügung und zum Jahresende verarbeiten wir ihre Lohndeklarationen, damit wir ihnen die AHV-Beiträge in Rechnung stellen können. In unserem Team sind auch zwei Revisoren tätig, die periodisch Arbeitgeberkontrollen durchführen, um sicherzustellen, dass Arbeitgebende die AHV-Beiträge ihrer Mitarbeitenden ordnungsgemäss abrechnen.

Eine spannende Aufgabe bei uns ist ferner das Beurteilen von internationalen Arbeitsverhältnissen, bei denen wir den Versicherungsstatus von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern abklären – sprich zu eruieren, in welchem Staat sie Sozialversicherungsbeiträge bezahlen. »

Daniel Degen

Teamleiter Team Erwerbstätige

Daniel ist nach seiner KV-Lehre und der Weiterbildung zum Sozialversicherungsfachmann mit eidg. FA bereits seit 16 Jahren bei der SVA BL. Er schätzt es, dass hier berufsbegleitende Weiterbildungen gefördert werden, aber auch das angenehme Betriebsklima und den vertrauensvollen Umgang mit Mitarbeitenden. In seiner Freizeit nimmt es Daniel sportlich – sei dies beim Joggen, Rennvelofahren oder auf der Skipiste. Das Reisen, am liebsten in ferne Länder, ist seine Leidenschaft.





Der gelernte Detailhandelsfachmann Rafael hatte nach seiner ersten Lehre Lust auf Neues und hat bei uns eine zweite Lehre zum Kaufmann EFZ / Dienstleistung und Administration absolviert. Seither schlägt sein berufliches Herz für die Sozialversicherung. Privat gehört es aber ganz dem Sport – seine tägliche Trainingseinheit im Fitnessstudio ist für ihn der perfekte Ausgleich zur Arbeit im Büro.

Rafael Huber

Sachbearbeiter Ergänzungsleistungen-
und Überbrückungsleistungen

« Wenn sich jemand für Ergänzungsleistungen (EL) anmeldet, kontrollieren wir im Team als Erstes, ob die Anmeldung vollständig ist – bei den vielen nötigen Beilagen und Dokumenten, die Versicherte einreichen müssen, geht natürlich auch mal was vergessen. Wenn alle Unterlagen eingegangen sind, berechnen wir den EL-Anspruch, den ein/e Bezüger/in hat. Anschliessend erhalten die Versicherten ihre Verfügung und ein detailliertes Berechnungsblatt – also ein Schreiben mit der Information, wie viel EL-Anspruch sie monatlich haben. Zum Teil sind die Berechnungen von Ergänzungsleistungen sehr komplex und es muss vieles berücksichtigt werden (z. B. Heimplatz, Renteneinkommen, Vermögen), daher können von der Anmeldung bis zum Versand der Verfügung schon mal ein paar Wochen vergehen. Wenn sich bei den Versicherten die Anspruchsvoraussetzungen (z. B. die finanziellen Verhältnisse) verändern, nehmen wir die Neuberechnung mit einer Mutation oder mindestens alle vier Jahre mit einer Revision vor.

Mein Job ist sehr vielseitig und ich lerne nach wie vor jeden Tag dazu – obwohl ich bereits seit sieben Jahren bei der SVA BL bin und hier auch meine Lehre absolviert habe. »



Rafael und seine acht Kolleginnen und Kollegen bilden eines von zwei Teams, die in der SVA BL zuständig sind für das Berechnen von Ergänzungs- und Überbrückungsleistungen.

Abteilung Bundesaufgaben



Franco Damante

Leitung Bundesaufgaben

Erwerbsersatz / Elternentschädigung / Corona-Erwerbsersatzentschädigung

Per 01.01.2021 erfolgte die reibungslose Einführung der Vaterschaftsentschädigung. Diese neue Leistung ermöglicht es erwerbstätigen Vätern, bei der Geburt des Kindes innerhalb der ersten sechs Monate (Rahmenfrist), 14 bezahlte Urlaubstage zu beziehen.

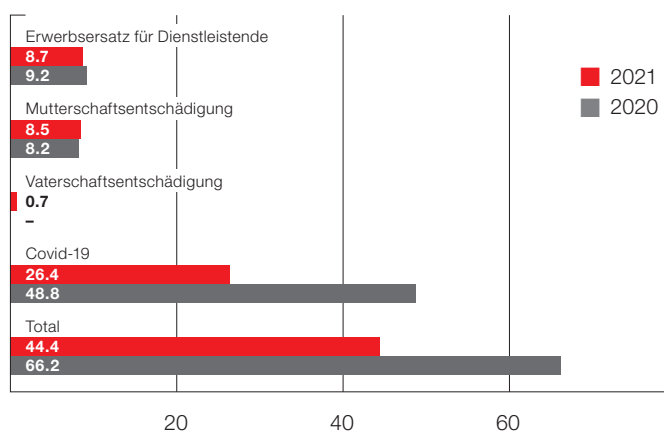
Nach der Einführung der Vaterschaftsentschädigung durften wir uns mit den Vorbereitungsarbeiten für die Betreuungsentschädigung befassen. Diese neue Versicherungsleistung wird seit dem 01.07.2021 von der SVA BL ausgerichtet. Sie bietet Eltern, die ihre Erwerbstätigkeit für die Betreuung ihres gesundheitlich schwer beeinträchtigten minderjährigen Kindes unterbrechen müssen, einen vergüteten Betreuungsurlaub von maximal 98 Tagen.

Die bereits bestehende Mutterschaftsentschädigung erfuhr 2021 keine massgebenden Änderungen und konnte routinemässig ausgerichtet werden.

Seit Ausbruch der Pandemie und der Einführung der Covid-19-Verordnungen im März 2020 wird die Corona-Erwerbsersatzentschädigung (CE) technisch über die Prozesse der Erwerbsersatzentschädigung (EO) abgewickelt. Die unstete und zuweilen turbulente Entwicklung der Pandemie machte die Abwicklung der Corona-Erwerbsersatzentschädigung zu einer beachtlichen Herausforderung, die uns viel Flexibilität abverlangt hat.

Die Verarbeitung des Tagesgeschäfts im Bereich Erwerbsersatz/Elternentschädigung konnte 2021 insgesamt jedoch gut aufrechterhalten werden.

Leistungsarten (alle Angaben in Mio. CHF)



Angaben zur Anzahl Leistungsbezüger/innen

Leistungsart	2021	2020
Erwerbsersatz für Dienstleistende	6 770	6 656
Mutterschaftsentschädigung	852	526
Covid-19	4 979	6 540

Nichterwerbstätige / individuelle Konti

Im Bereich der Nichterwerbstätigen blicken wir auf eine weiterhin stabile Situation zurück. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir nur einen minimalen Anstieg der Anmeldungen verzeichnet (+1 %). Der Informationsaustausch mit geschützten Werkstätten sowie Sozialämtern wurde 2021 professionalisiert und intensiviert. Die positiven Rückmeldungen darauf haben uns motiviert, auch im kommenden Jahr weitere Optimierungsschritte in dieser Kommunikation vorzunehmen.

Beitragspflichtige Erwerbstätige

Im Bereich der Lohndeklaration wurden im Verlaufe des vergangenen Jahres Automatisierungsschritte vorgenommen. Diese erlauben es, Standard-Lohndeklarationen nach einer Plausibilitätsprüfung automatisch als End-to-end-Prozess zu verarbeiten.

Die Webapplikation ALPS (Application Legislation Platform Switzerland) erleichtert die Abwicklung der Sozialversicherungen von international tätigen Mitarbeitenden. Neue Einsätze im Ausland (kurz- und langfristige Entsendungen, Entsendungsverlängerungen und Weiterversicherungen) sowie Mehrfachstätigkeiten in der Schweiz und in EU- oder EFTA-Mitgliedstaaten können schnell und effizient bearbeitet werden. Benutzerinnen und Benutzer unserer Online-Plattform connect können direkt auf ALPS zugreifen und müssen sich nicht mehr auf der Webapplikation des BSV registrieren.

Die Beiträge an die kantonale Familienausgleichskasse für Arbeitgebende und Selbständigerwerbende bleiben auch im Jahr 2022 unverändert bei 1.25 %.

Renten

Die monatlichen AHV- und IV-Mindestrenten betragen im 2021 CHF 1195, die monatlichen Maximalrenten CHF 2390 pro Person. Ab Mitte des Jahres 2021 waren unsere Bereiche IV-Taggeld, resp. Renten mit den Vorbereitungen für die Umsetzung der Reform «Weiterentwicklung der IV» beschäftigt, welche per 01. 01. 2022 in Kraft trat. Mehr dazu lesen Sie in unserem Jahresbericht unter «IV-Stelle».

Die internationalen Rentensprechtag fanden im vergangenen Jahr lediglich in Basel, Freiburg und Lörrach statt. Die Veranstaltungen in Mulhouse, Village Neuf, Colmar und Waldshut wurden coronabedingt abgesagt. Die Sprechtag werden im Tandem durch die beiden Ausgleichskassen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft und in Absprache mit den ausländischen Rentenkassen der angrenzenden Nachbarstaaten durchgeführt.

Angaben zu den Beiträgen

Beiträge an die	2021	2020
AHV/IV/EO	328.2	321.0
ALV	56.4	54.8
Familienzulagen in der Landwirtschaft	0.3	0.3
Total	384.9	376.1

(alle Angaben in Mio. CHF)

Angaben zur CO ² -Abgabe	2021	2020
Rückverteilung	0.7	1.3

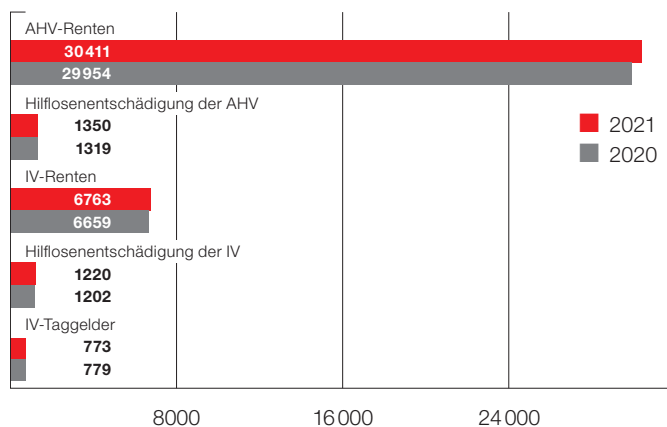
(alle Angaben in Mio. CHF)

Angaben zu den Leistungen

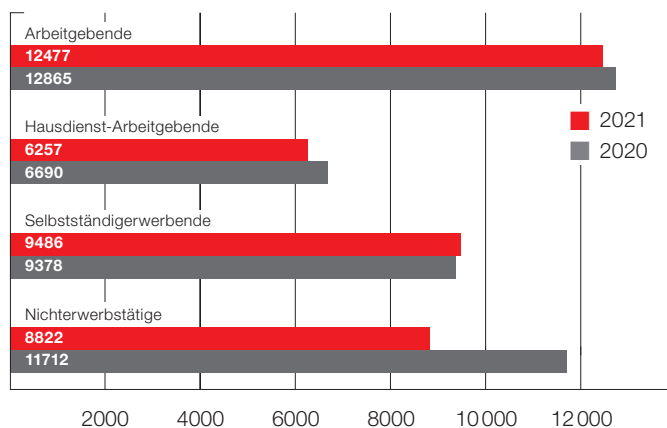
Leistungsart	2021	2020
AHV-Renten	667.0	652.2
Hilflosenentschädigung der AHV	12.3	12.1
IV-Renten	117.7	114.7
Hilflosenentschädigung der IV	9.8	9.7
IV-Taggelder	10.3	11.7
Total	817.2	800.4

(alle Angaben in Mio. CHF)

Angaben zur Anzahl Leistungsbezüger/innen



Anzahl Mitglieder



Abteilung Kantonale Aufgaben



Dunja Schäfer

Leitung Kantonale Aufgaben

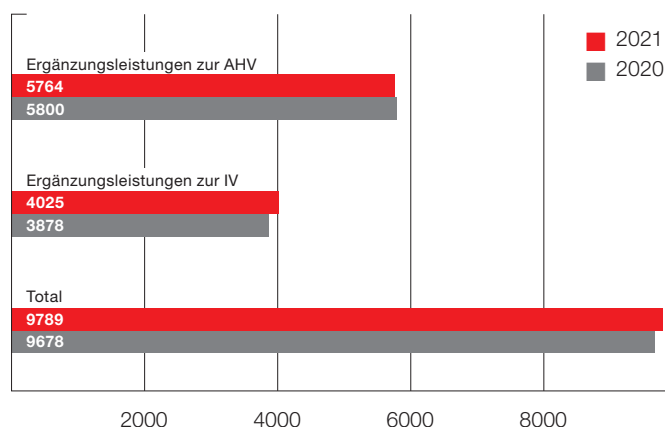
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV

Wie in der Einleitung erwähnt, ist auf Bundesebene per 01.01.2021 die wohl grösste Reform seit Einführung der Ergänzungsleistungen im Jahr 1966 in Kraft getreten. Einerseits erfolgte die längst überfällige Erhöhung der Mitzinsmaxima. Auf der anderen Seite soll eine strengere Bewertung des Vermögens langfristig für Einsparungen sorgen. Damit diejenigen EL-Beziehenden, welche bereits vor Inkrafttreten der Reform Ergänzungsleistungen erhalten haben, nicht schlechter gestellt werden, gelten während dreier Jahre übergangsrechtliche Bestimmungen. Per 01.01.2021 wurden in der Folge ca. 30 % des EL-Bestandes auf das neue Recht umgestellt, weil dies für die betroffenen Versicherten vorteilhafter war. Rund 70 % blieben im alten Recht. Per 01.01.2024 wird dann der gesamte Bestand auf das neue Recht umgestellt. Dies, gepaart mit einer umfassenden Kundenkommunikation vor Reformbeginn, dürfte zu einer problemlosen Umstellung geführt haben. Es erfolgten weniger Anfragen und Einsprachen als erwartet. Auch andere Kantone haben ähnliche Erfahrungen sammeln dürfen.

Auf kantonaler Ebene wurde per 01.01.2021 für EL-Beziehende, welche in Alters- und Pflegeheimen sowie in Spitälern leben, die Begrenzung der Kosten für Hotellerie und

Betreuung von CHF 180 auf 170 pro Tag gesenkt. Diese Reduktion der sogenannten «EL-Obergrenze» führte im Jahr 2021 u. a. zu einer weiteren Senkung der Ausgaben für Ergänzungsleistungen zur AHV im Heim. Da durch die Deckelung von CHF 170 pro Tag bei der Berechnung der Ergänzungsleistungen Finanzierungslücken entstehen können, besteht für betroffene Versicherte die Möglichkeit, bei der Wohnsitzgemeinde einen Antrag auf Zusatzbeiträge zu stellen. Für Personen, welche vor dem AHV-Alter eine EL zur IV bezogen hatten, fiel die EL-Obergrenze per 01.01.2021 per Gesetzesänderung weg. Für die Betroffenen ergab sich dadurch keine finanzielle Einbusse, da in diesen Fällen der Kanton für die Finanzierung zuständig ist und bisher Zusatzbeiträge ungekürzt ausbezahlt hat. Insgesamt sank der Aufwand um CHF 2 Mio.

Angaben zur Anzahl Leistungsbezüger/innen



Angaben zu den Leistungen

Leistungsart	2021	2020
Ergänzungsleistungen zur AHV	82.0	87.6
Ergänzungsleistungen zur IV	67.5	63.7
Krankheits- und Behinderungskosten	16.3	16.5
Total*	165.7	167.7

(alle Angaben in Mio. CHF)

* Totalaufwand inkl. Aufwand bzw. Ertrag aus dem kantonalen Staatsvertrag beider Basel. Allfällige Abweichungen zur BSV-Statistik sind nicht ausgeschlossen.

Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose

Um sicherzustellen, dass die Existenzsicherung für Personen, die nach vollendetem 60. Altersjahr ausgesteuert werden, ohne Rückgriff auf die Sozialhilfe gewährleistet ist, wurde unterjährig per 01.07.2021 schweizweit eine neue Sozialversicherungsleistung eingeführt: Die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜL). Sie werden in der Regel

Abteilung Recht und Inkasso

ausbezahlt, bis die Anspruchsberechtigten das ordentliche Rentenalter erreichen. Die Überbrückungsleistungen sind Bedarfsleistungen, die sich eng am Modell der Ergänzungsleistungen orientieren. Im Kanton Basel-Landschaft wurde die Ausgleichskasse der SVA BL mit der Durchführung betraut. Die Kosten für die Durchführung trägt der Kanton. Die ÜL wird zu 100 % über Bundesgelder finanziert. Vermutlich aufgrund der entspannten Arbeitsmarktsituation hielten sich die Anfragen seit der Einführung in Grenzen; Ende 2021 bezogen sieben Personen Leistungen in der Höhe von CHF 70 465.

Individuelle Prämienverbilligung

Die Prämienverbilligung ist im Gegensatz zu den Ergänzungsleistungen rein kantonale geregelt. Per 01.01.2021 erfolgte eine Erhöhung der kantonalen Richtprämien:

	2021	2020
Für Erwachsene	CHF 260	CHF 250
Für junge Erwachsene	CHF 235	CHF 225
Für Kinder	CHF 125	CHF 115

Ansonsten gab es keine Änderungen der rechtlichen Grundlagen. Der Fokus lag daher auf der Weiterführung von Digitalisierungsprojekten.

Angaben zur individuellen Prämienverbilligung

	2021	2020
Überwiesene Prämienverbilligung (inkl. Beitrag an Krankenversicherung für EL-Beziehende) Angaben in Mio. CHF	150.8	148.1
Anzahl anspruchsberechtigte Berechnungseinheiten	37 898	38 444
Anzahl anspruchsberechtigte Personen	59 390	59 869
Zurückerhaltene Anträge	88.35 %	88.74 %
Anzahl steuerpflichtige Personen (gerundete Anzahl)	175 800	174 300
Anteil anspruchsberechtigte Berechnungseinheiten	21.56 %	22.05 %
Bewohnerinnen und Bewohner	294 316	292 080
Anteil anspruchsberechtigte Personen	20.2 %	20.5 %

Team Rechtsdienst

Im zweiten Jahr der Corona-Pandemie unterstützte der Rechtsdienst weiterhin die Fachabteilung für die Corona-Erwerbsersatzentschädigungen im Bereich der Einsprachen und Beschwerden. Die sich ständig verändernden Verordnungsbestimmungen – und per Ende Jahr 21 Versionen von Kreisschreiben dazu – stellten im Hinblick auf eine unbürokratische, schnelle Unterstützung der Gesuchstellenden eine beträchtliche Herausforderung dar.

Auch im Bereich der Konkurse haben sich die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie bemerkbar gemacht. Das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) sieht einen direkten Durchgriff auf Organe einer Gesellschaft vor, welche die Lohnbeiträge ihrer Mitarbeitenden nicht bezahlt haben. Im Jahr 2021 mussten daher vermehrt Gesellschafter schadenersatzhalber zur Rechenschaft gezogen werden. Die Zunahme der Gesetzesdichte führte dazu, dass die Rechtsfragen bei Streitfällen in ihrer Komplexität gestiegen sind und damit auch mehr Bearbeitungszeit in Anspruch nahmen.

Team Inkasso

Die Hauptaufgabe des Teams Inkasso ist es, die berechneten AHV-Beiträge einzuziehen, um somit die Finanzierung der AHV-Renten und alle anderen Leistungen der AHV, der IV und der EO gemäss dem Umlageverfahren zu gewährleisten. Das heisst, dass die laufenden Ausgaben mit den laufenden Einnahmen finanziert werden. Damit dieses System funktioniert, ist es wichtig, dass die Beiträge fristgerecht einbezahlt werden. Ist dies nicht der Fall, muss das Inkassoteam die Beiträge mit den entsprechenden Massnahmen zeitnah einfordern.

Während der anhaltenden Corona-Pandemie wurden bei den Beitragsforderungen nicht nur auf Jahresbeiträge oder Differenzbeiträge Zahlungsaufschübe und/oder Tilgungspläne vereinbart, sondern auch bei Akontobeiträgen. So wurden Unternehmen mit Zahlungsschwierigkeiten unterstützt.

Bei den Tilgungsplänen lag das Volumen ungefähr auf Vorjahresniveau, bei den Fristerstreckungen beträgt der Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr +14.5 %.

Die steigende Anzahl Fälle bei den Betreibungsbegehren (+11 %) und bei den Fortsetzungsbegehren (+6 %) zeigt die anhaltend schwierige finanzielle Lage vieler unserer Kundinnen und Kunden auf. Die Mitarbeitenden des Inkassoteams haben in dieser Situation die anspruchsvolle Aufgabe, für Menschen, welche in Zahlungsschwierigkeiten geraten, gute Lösungen zu finden. Lösungen, welche trotzdem die einzuhaltenden Fristen erfüllen und somit die Finanzierung der AHV auch in dieser ausserordentlichen Lage sicherstellen.

FAMILIENAUSGLEICHSKASSE 2021

Nach einem guten Start ins Jahr 2021 legte die Familienausgleichskasse (FAK) den Fokus auf die Verarbeitung des (coronabedingt hohen) Pendenzenstandes bei den Familienzulagen. Wiederholt waren hierfür Zusatzeinsätze nötig.

Für die per 01.08.2020 in Kraft getretene Gesetzesrevision «Ausbildungszulagen ab dem 15. Altersjahr» hat im Herbst 2021 die Implementierung der technischen Lösung dem verarbeitenden Team Effizienzsteigerung und somit Erleichterung gebracht.

Per November 2021 konnte mit Abschluss eines weiteren Teilprojektes bei der elektronischen Plattform connect die «vereinfachte FAK-Anmeldung» eingeführt werden. Diese Lösung bietet bei gewissen Familienkonstellationen eine schnellere und leichtere Anmeldung und erhöht gleichzeitig die Produktivität unserer Sachbearbeitenden. Weitere Optimierungsschritte unserer Online-Plattform werden die Familienausgleichskasse auch die nächsten Jahre beschäftigen. Die Entwicklung der Anlagemärkte war im zurückliegenden Jahr erfreulich. Unser Portefeuille hat eine Rendite in Höhe von 10.64 % erzielt. Die Schwankungsreserve belief sich per 31. 12. 2021 auf 82 % einer Jahresausgabe.

	2021	2020
Anzahl Mitglieder	30 785	33 955
davon Anzahl Mitglieder SE*	9 486	9 378
Anzahl zulagenberechtigte Kinder	22 381	22 110
Anzahl zulagenberechtigte Kinder SE	1 046	1 226
Anzahl Bezüger von Familienzulagen	10 747	8 703

*Selbständigerwerbend

	2021	2020
Anzahl FAK Bezüger NE*	560	530
Zulagenberechtigte Kinder NE*	1 020	973

	2021	2020
Beitragssatz	1.25 %	1.30 %

*Nichterwerbstätig

Asset Allocation	Zielwert	31.12.2021	31.12.2020
Aktien Schweiz	18–25 %	25 %	21 %
Aktien Fremdwährungen	18–25 %	25 %	19 %
Nominalwerte (Obligationen, Liquidität etc.)	64–50 %	50 %	60 %

Bilanz in CHF

	2021	2020
Aktiven	39 421 646	39 082 975
Bankguthaben und Wertschriften	11 379	11 707
Debitoren/Kontokorrentguthaben	3 255 761	2 816 307
Kapitalanlagen	36 045 700	36 218 517
Abgrenzungs-/Ordnungskonten	108 806	36 443

	2021	2020
Passiven	39 421 646	39 082 975
Kreditoren/Kontokorrentschulden	1 078 674	777 120
Abgrenzungs-/Ordnungskonten	377 821	329 794
Allgemeine Reserven	37 965 151	37 976 060

Verwaltungsrechnung in CHF

	2021	2020
Ordentlicher Verwaltungsertrag	634 047	309 963
Dienstleistungserträge	558 151	265 868
Allgemeine Verwaltungserträge	75 896	44 094

	2021	2020
Ordentlicher Verwaltungsaufwand	2 221 234	1 982 235
Personalaufwand	1 627 353	1 386 978
Sachaufwand	340 548	356 221
Raum-/Liegenschaftskosten	155 733	144 816
Dienstleistungen Dritter	89 774	88 683
Abschreibungen	5 000	5 071
Allgemeine Verwaltungskosten	2 826	465

	2021	2020
Ordentliches Verwaltungsergebnis	-1 587 187	-1 672 272
Finanzergebnis		
Vermögenserträge	3 849 505	1 034 947
Vermögensaufwand	119 201	353 578
Total Finanzergebnis	3 730 304	681 369

	2021	2020
Ergebnis Verwaltungsrechnung	2 143 117	-990 903

	2021	2020
Betriebsrechnung in CHF		
Beiträge	3 884 006	3 973 128
Ertrag aus Lastenausgleich	6 177 599	6 673 602
Ausbezahlte Leistungen und Abschreibungen	47 171 631	46 817 436

	2021	2020
Ergebnis Betriebsrechnung	-2 154 026	-412 597

	2021	2020
Ergebnis Familienausgleichskasse	-10 909	-1 403 500

IV-STELLE 2021

Einleitung



Reto Baumgartner

Mitglied der Geschäftsleitung und Leitung IV-Stelle

Im 2021 stand für die IV-Stelle die Umsetzung einer umfassenden Reform der Invalidenversicherung, die «Weiterentwicklung der IV» im Fokus. Diese Gesetzesrevision zielt auf eine angemessene, koordinierte Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Personen mit psychischen Beeinträchtigungen. In Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteuren soll die IV das Eingliederungspotenzial und die Vermittlungsfähigkeit dieser Menschen ausschöpfen können. Auswertungen haben nämlich gezeigt, dass in dieser Hinsicht in einzelnen Altersgruppen und bei bestimmten invaliditätsrelevanten Leiden Verbesserungspotenzial besteht, insbesondere bei jungen Erwachsenen und Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen.

Mit der Einführung eines stufenlosen Rentensystems sollen mit der Reform zudem die Anreize zur Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit erhöht werden. Auch verbessert die Reform die Koordination zwischen den beteiligten Akteuren (Unfallschutz, Zusammenarbeit mit den Ärztinnen und Ärzten, Gutachterwesen).

Ob und wie sich die Reform in finanzieller Hinsicht auf die Sanierung der IV auswirkt, wird sich zeigen. Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) geht davon aus, dass die Massnahmen kostenneutral realisiert werden können. Die IV-Stellen erhalten für die Umsetzung des neuen Gesetzes eine Budgeterhöhung von gegen 9%. Es handelt sich dabei übrigens um die erste Budgeterhöhung für die IV-Stellen seit 2013.

Obwohl uns die definitiven Unterlagen für die Umsetzung der Reform erst sehr spät vorlagen und der Zeitdruck deutlich zu spüren war, ist es den Fachabteilungen gelungen, alle nötigen Vorarbeiten per Ende 2021 abzuschliessen.

Bei der Invalidenversicherung (IV) haben sich schweizweit im vergangenen Jahr 1775 Personen wegen Langzeitfolgen von Covid-19 angemeldet. Dies entspricht 3,6% aller Erstanmeldungen. Bei der IV-Stelle Basel-Landschaft haben wir 91 Fälle gezählt, was 3% aller Anmeldungen entspricht, die insgesamt um stattliche 5.8% zugenommen haben. Diese Entwicklung relativiert die oben erwähnte Budgeterhöhung allerdings bereits.

Zu spüren war 2021 auch die zunehmende psychische Belastung der Bevölkerung infolge der anhaltenden Pandemie. Eine mental belastete Bevölkerung ist in der Tendenz weniger bereit, mit psychisch angeschlagenen Mitmenschen zu arbeiten, weshalb es künftig schwieriger werden dürfte, psychisch Erkrankte wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Das vergangene Jahr konnten wir, was die Eingliederungszahlen betrifft, allerdings sehr gut meistern. Details dazu lesen Sie ein paar Seiten weiter.

Der Vollzug des Gesetzes der Invalidenversicherung ist eine komplexe Aufgabe. Mit der neuen Revision wird diese Aufgabe nicht einfacher. Insgesamt sind die im vergangenen Jahr erzielten Werte sehr positiv. Wir sind überzeugt, dass es uns auch in Zukunft gelingen wird, dieses wertvolle Gesetz erfolgreich umzusetzen. Allen, die sich dafür einsetzen, ein grosses Dankeschön.

Abteilung Integration



Olivier Grieder

Leitung Integration

Da mittlerweile alle am Integrationsprozess Beteiligten die coronabedingten Einschränkungen kennen und sich gut auf die immer wieder auftretenden Anpassungen einzustellen vermochten, kann das vergangene Jahr in der Abteilung Integration als relativ ruhig bezeichnet werden. Auch auf Klientenseite hat sich erfreulicherweise gezeigt, dass sich nur wenige Betroffene mit den geltenden Auflagen im IV-Prozess schwertaten. Die Fallzahlen haben sich nach zwei stabilen Jahren wieder nach oben bewegt (+4 % Neuanmeldungen bei Jugendlichen, +6.5 % bei den Erwachsenen).

Im Hinblick auf die Reform «Weiterentwicklung der IV» haben wir im Laufe des zweiten Semesters frühzeitig unsere Ressourcen etwas aufstocken können. Die Einführung, bzw. Ausbildung von neuen Eingliederungsfachpersonen dauert in der Regel allerdings zwischen 6 und 18 Monate, was in der Einführungsphase viele Ressourcen beansprucht hat.

Wir sind überzeugt, dass sich der Aufwand lohnt, und freuen uns auf die Verstärkung, welche angesichts des gestiegenen Arbeitsvolumens und zusätzlicher Aufgaben, die mit der IV-Reform einhergehen, sehr willkommen ist.

Bei den Früherfassungsmeldungen haben wir gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 19.3% auf 327 Fälle verzeichnet. Dies nach einem ebenso deutlichen Minus im Vorjahr. Wir beobachten solche Schwankungen seit vielen Jahren und ordnen auch diese im normalen Rahmen ein. Bei den Frühinterventionsmassnahmen haben wir eine leichte Abnahme verzeichnet (-4.2% auf 1122 Massnahmen). Die Vermutung liegt nahe, dass sich Versicherte coronabedingt vermehrt aus reiner Vorsicht melden. Die Entwicklung bei den Assessmentgesprächen, also die Gespräche, die dazu dienen, einen Fall «aufzugleisen» und konkrete Schritte zu planen, zeigt interessanterweise eine Zunahme von +8.3% gegenüber dem Vorjahr. Dies zeigt, dass wir in der Frühintervention weiterhin fleissig arbeiten, aber weniger konkrete Massnahmen auslösen müssen.

Auch bei den Integrationsmassnahmen ist eine Zunahme zu verzeichnen (+31% auf 397 Fälle und im Vorjahr +60.6%). Die Steigerung erfolgt aber von einem tiefen Niveau aus und ist in Zusammenhang mit der Pandemie zu sehen: Im Bereich der psychischen Diagnosen und der Behandlungsplätze kommt es zu langen Wartezeiten. So melden sich Versicherte vergleichsweise spät bei der IV an und sind dann bereits deutlich dekompenziert.

Unsere Berufsberatenden sind im Bereich der erstmaligen beruflichen Ausbildungen gefordert. Dies zeigte sich in der zunehmenden Anzahl Massnahmen, welche um 4.3% auf 1009 Fälle gestiegen sind. Ein kleiner Teil dieser Zunahme ist auch hier der Pandemie geschuldet. Auf der anderen Seite ist es an der Umschulungsfront sehr ruhig. Hier nehmen die Fallzahlen seit mehreren Jahren regelmässig und leicht ab. 2021 zeichnet sich dieser Rückgang noch etwas stärker mit -12.9% auf 1263 Fälle. Das liegt wohl auch daran, dass wir heute mit der Frühintervention und dem Arbeitsplatz-erhalt mehr Fälle «retten» können, ohne dass es zu einer Umschulung kommen muss. Oftmals ist es die nachhaltigste Lösung, wenn Betroffene beim angestammten Arbeitgeber bleiben können. Trotz Rückgängen in einigen Teilbereichen ist es erfreulich, festzustellen, dass die Eingliederungsquote gesamthaft zunimmt (+8.9%, auf 1307, gegenüber 1200 Fällen im Vorjahr).

Abteilung IV-Leistungen

Ab dem zweiten Semester 2021 wurde das Kontraktmanagement (KMT), das bei uns für die IV-Basel-Landschaft, die IV Basel-Stadt und die IV Solothurn aktiv ist, als erster Bereich mit dem Thema «Weiterentwicklung der IV» konkret konfrontiert. Information und Vorbereitung der Leistungserbringer standen im Vordergrund. Anfänglich waren die Informationen zum Thema spärlich, teilweise unklar und schwierig zu übermitteln. Dank Unterstützung des BSV, welches ab Ende Juni erste Schulungen zu den verschiedenen Themen anbot, war es uns möglich, eine Expertise aufzubauen, die wir nach innen an unsere Mitarbeitenden und nach aussen an unsere Leistungserbringer weitergeben konnten. Gleichzeitig wurde die alte, zentrale und schweizweit zugängliche Informationsplattform über das Leistungserbringerangebot überholt, bzw. neu aufgestellt. In der Folge mussten alle über 100 Leistungsverträge neu erfasst und auf der neuen Plattform abgebildet werden. Dies bedeutete viel Arbeit in kurzer Zeit, parallel zum Tagesgeschäft.

In dieser Zeit waren nebst dem KMT auch alle Teamleitenden der Integration mit dem Thema Weiterentwicklung der IV beschäftigt. Die definitiven Verordnungen, Gesetzestexte und Kreisschreiben sind erst sehr spät erfolgt (Dezember), sodass wir auch unsere eigenen Mitarbeitenden erst vergleichsweise spät informieren und instruieren konnten. Auch unser Informatiksystem konnte erst in dieser späten Phase angepasst werden – dabei waren allein für den Integrationsprozess schon beachtliche Adaptionen nötig. In der Folge konnten auch Systemtests erst am 30. 12. 2021 erfolgen, was angesichts der realen Umsetzung der Reform per 01. 01. 2022 doch ein gewagtes Unterfangen war. Die gute Nachricht ist, dass die IT-Umstellungen mehr oder weniger pannenfrei geklappt haben.

Verteilung der Massnahmen

■ Arbeitsvermittlung	1263 (26.6%)
■ Umschulung	572 (12.0%)
■ erstm. Berufsausbildung	921 (19.4%)
■ Berufsberatung/Abklärung	476 (10.0%)
■ Integrationsmassnahmen	397 (8.4%)
■ Frühintervention	1122 (23.6%)



Markus Reichert

Leitung IV-Leistungen

Auch im vergangenen Jahr hat Covid-19 die Abteilung IV-Leistungen beschäftigt, aber die Umsetzung der Schutzmassnahmen oder die Arbeit im Homeoffice gelangen bereits mit einer gewissen Routine, sodass das Tagesgeschäft wenig beeinträchtigt wurde. Die weitaus grösseren Herausforderungen bildeten in der zweiten Jahreshälfte die Vorbereitungen zur Einführung und Umsetzung der per 01. 01. 2022 in Kraft getretenen Reform «Weiterentwicklung der IV». Diese Gesetzesrevision verlangte nicht nur nach einer umfassenden Information und Schulung der Mitarbeitenden, sondern auch nach einer Anpassung unzähliger Arbeits- und Hilfsmaterialien, Wegleitungen und Merkblätter. Daneben mussten praktisch alle Entscheid- und Korrespondenztexte überarbeitet oder neu formuliert werden. Dank grossem Einsatz und Engagement in den verschiedenen internen Projektgruppen ist es uns gelungen, alle Unterlagen termingerecht bereitzustellen.

Renten

Die Anzahl der erstmaligen Rentenzusprachen hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert und blieb auf hohem Niveau. Bei den Rentenrevisionen ging die Anzahl der erledigten Fälle leicht zurück.

Eines der zentralen Themen der Reform «Weiterentwicklung der IV» ist die Einführung eines stufenlosen Rentensystems, welches bei den betroffenen IV-Beziehenden insbesondere die Anreize zur Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit erhöhen soll. Umfangreich und komplex sind dabei die Übergangs- und Überführungsregeln vom alten ins neue Rentensystem. Lediglich IV-Rentnerinnen und -Rentner in fortgeschrittenem Alter oder mit einer ganzen IV-Rente bleiben weitgehend unberührt. Das alte und das neue Rentensystem werden nun noch während vieler Jahre nebeneinander anwendbar bleiben.

Die medizinische Begutachtung von versicherten Personen hat bei der Entscheidungsfindung der IV-Stellen in den letzten Jahren einen immer grösseren Stellenwert erhalten. Um mehr Transparenz in die Auswahl von Gutachterinnen und Gutachtern, in die Vergabe der Aufträge und in die Durchführung der Befragungen zu bringen, sind diverse Neuerungen eingeführt worden. So werden neben polydisziplinären Gutachten neu auch bidisziplinäre Gutachten durch ein Zufallssystem vergeben. Bei den monodisziplinären Gutachten soll die gemeinsame Einigung auf Sachverständige im Vordergrund stehen. Die Interviews der Sachverständigen mit den Versicherten werden – sofern diese nicht verzichten – künftig aufgezeichnet und die Tonaufnahmen zu den Akten genommen.

Sachleistungen und Rechnungskontrolle

Die Liste der Geburtsgebrechen wurde dem aktuellen wissenschaftlichen Stand angepasst. Dies hat zur Folge, dass einzelne Leiden neu in die Liste der IV-fähigen Geburtsgebrechen aufgenommen, andere hingegen von der Liste gestrichen wurden, womit deren Behandlung künftig von der Krankenversicherung zu übernehmen ist. Dem Team Sachleistungen oblag die Umsetzung dieser Änderungen und vor allem auch die zeitgerechte Information der betroffenen Kinder, bzw. der Erziehungsberechtigten. Daneben wurden die notwendigen Vorkehrungen zur Einführung der Fallführung bei medizinischen Massnahmen von Kindern und Jugendlichen getroffen.

Die digitale Rechnungsverarbeitung konnte im vergangenen Jahr mit der Freischaltung einer pragmatischen und effizienten Portallösung zur Einreichung von Rechnungen ausgebaut werden. Die Plattform bietet den versicherten Personen nicht nur die Möglichkeit, bestimmte Rechnungen elektronisch einzureichen, sie bietet auch die Möglichkeit, zu Hause am PC oder unterwegs via Smartphone die Übersicht über eingereichte Rechnungen zu behalten oder deren Abrechnungsstatus abzufragen.

Beschwerdewesen

Angesichts eines praktisch unverändert hohen Ausstosses von Neurenten- und Rentenrevisionsentscheiden ist der Eingang von Einwänden gegen die entsprechenden Vorbescheide der IV-Stelle erneut um rund 18% zurückgegangen. Dagegen stieg die Anzahl der Beschwerden an die zuständigen Gerichte gegenüber dem Vorjahr merklich an und erreichte mit 195 Fällen beinahe wieder das Niveau von 2019. Mit einer teilweisen Guttheissung oder einer Guttheissung zugunsten der Versicherten endeten rund ein Viertel aller Beschwerdefälle.

Kantonale Gerichtsentscheide

■ Abweisung/Rückzug/Abbruch	57 %
■ Guttheissung/Teilgutheissung	26 %
■ Rückweisung an IV-Stelle	17 %



Verteilung Rentenzusprachen

■ 1/4 Rente	109
■ 1/2 Rente	203
■ 3/4 Rente	75
■ 1 Rente	856



Ergebnisse Rentenrevisions

■ Aufhebung	436
■ Reduktion	342
■ unverändert	1134
■ Erhöhung	230



Abteilung IV-Dienstleistungen



Lukas Meneghin

Leitung IV-Dienstleistungen

Sachbearbeitung Dienstleistungen

Das Team Sachbearbeitung Dienstleistungen scannt, erfasst und verteilt die Eingangspost der IV-Stelle und ist für die Ausgangspost zuständig. Es registriert sämtliche Daten und erstellt die Verfügungen für die Abteilung Integration. Auch im 2021 hat der elektronische Datenaustausch zwischen der IV-Stelle und ihren Anspruchsgruppen noch einmal zugenommen. So bieten wir zum Beispiel den behandelnden Ärztinnen und Ärzten neu an, sämtliche Korrespondenz mit der IV-Stelle elektronisch verschlüsselt über HIN zu führen. Ende 2021 nutzten bereits 62 Ärztinnen und Ärzte dieses Angebot. 2021 haben wir über 140 000 Sendungen erhalten, beinahe 150 000 Sendungen wurden verschickt. Im Auftrag der Abteilung Integration haben wir 6 320 Verfügungen erstellt und versendet.

Kundendienst IV

Das Team Kundendienst bearbeitet die eingehenden Gesuche, holt Grundabklärungen ein und stellt sicher, dass Menschen mit Eingliederungspotenzial möglichst rasch dem zuständigen Team der Abteilung Integration zugeführt werden. Bis eine Triage in die Abteilung Integration bzw. die Abteilung IV-Leistungen erfolgen kann, tätigt das Team Kundendienst die nötigen Abklärungen. Im Jahr 2021 wurden 2 434 Gesuche bearbeitet und weitergeleitet sowie über 24 000 Sendungen und Abklärungen versendet. Ergänzend zu den Erstgesprächen des Teams Integration hat das Team Kundendienst 675 Erstgespräche geführt. Zudem haben wir etwas mehr als 247 Gesuche mittels Verfügung abgeschlossen. Mit marginalen Abweichungen entspricht die 2021 erbrachte Leistung derjenigen von 2020.

Abklärungsdienst

Die Kernaufgabe unseres Abklärungsdienstes ist es, die Gegebenheiten vor Ort bei unseren Versicherten zu Hause, in deren Unternehmen oder in Heimen in Augenschein zu nehmen. Mittels persönlicher Gespräche sowie anhand der vorliegenden Unterlagen erstellen wir einen Bericht. Diese Abklärungsberichte bilden eine wichtige Grundlage für Entscheidungen der IV. Wie schon 2020 wurde auch 2021 die Aufgabe des Abklärungsdienstes durch die anhaltende Pandemie wesentlich erschwert. Die Sicherheit unserer Kundenschaft und der Mitarbeitenden stand auch dieses Jahr im Vordergrund. Trotzdem war es in den meisten Fällen möglich, ein Abklärungsgespräch zu führen und einen Bericht zu erstellen. 2021 wurden an die 2 050 Abklärungen durchgeführt, ca. 9% weniger als im Vorjahr. Dies ist auf mehrere altersbedingte personelle Abgänge und die Einarbeitung von gleich drei neuen Mitarbeitenden zurückzuführen.

« 2021 haben uns 647 Gesuche um Unterstützung bei der beruflichen (Wieder-) Eingliederung erreicht. Diese Anmeldungen haben bei uns – zusammen mit den bestehenden Dossiers – insgesamt über 2 000 Verfügungen (Leistungszusprachen) ausgelöst. Natürlich müssen wir auch Ablehnungen verschicken. Es ist aber ein gutes Gefühl, dass diese in der Minderzahl sind. Das Schöne an meinem und unserem Job ist, dass er sinnstiftend ist, denn unsere Arbeit dient sowohl den Betroffenen selbst als auch uns als Gesellschaft. »

Tanja Edel

Teamleiterin Berufsberatung



Tanja ist seit bald 8 Jahren bei der SVA BL. Nach ihrem KV in der Privatversicherungsbranche hat sie den eidg. Fachausweis zur Sozialversicherungsfachfrau gemacht und noch je ein CAS in Case Management und Coaching absolviert. Bei der SVA BL schätzt sie die flexiblen Arbeitszeiten, die offene und transparente Kommunikation über sämtliche Linien, den Freiraum bei der täglichen Arbeit und die Wertschätzung ihrer Arbeit, die den Alltag mit all seinen täglichen Herausforderungen definitiv nie langweilig werden lassen. Zum Ausgleich ist Tanja gern mit ihren Hunden in den Bergen unterwegs. Mit ihrer Border-Collie-Hündin trainiert die ausgebildete SAR-Helferin in der Vermisstensuche bei Redog (Schweizerische Rettungshundeorganisation).

* Als zweiten Arbeitsmarkt bezeichnen wir in der Schweiz Beschäftigungsprogramme, die von einer institutionellen Trägerschaft (meist vom Staat, manchmal auch von den Kirchen oder Stiftungen) organisiert und subventioniert werden. Unsere Versicherten können dort einer lohnreduzierten Erwerbstätigkeit nachgehen.



In der IV-Stelle BL ist ein 19-köpfiges Team zuständig für die berufliche Eingliederung von Jugendlichen und Erwachsenen, die invalid oder von Invalidität bedroht sind. Instrumente der beruflichen Eingliederung sind Abklärungen, Integrationsmassnahmen, Umschulungen oder die finanzielle Unterstützung bei der erstmaligen beruflichen Ausbildung (sei dies für ein Coaching oder für Ausbildungen in Institutionen im zweiten Arbeitsmarkt*).



« In Zusammenarbeit mit Ärzten, internen Fachspezialisten und natürlich auch im Dialog mit Betroffenen – oft sind dies Eltern von schwer behinderten Kindern – klären wir ab, ob und mit welchen Sachleistungen wir das Leben von betroffenen Versicherten erleichtern können. Je nach Situation erfordern diese Gespräche viel Fingerspitzengefühl. Mir ist es wichtig, dass sich die Versicherten und ihre Angehörigen ernst genommen fühlen und den gesetzlichen Rahmen genau kennen. Dieses soziale Verantwortungsgefühl hat mich auch vor 30 Jahren zur Vorgängerinstitution der SVA BL und somit zu meiner ersten Beamtenstelle gebracht. Ab 1995 entstanden die kantonalen IV-Stellen, der Beamtenstatus fiel weg und es fand ein Kulturwandel statt – weg von der Rente, hin zur Eingliederung. Die Leistungen, die das Team Sachleistungen zuspricht, helfen dabei. »

Marc Waegeli

Sachbearbeiter Sachleistungen,
IV-Stelle



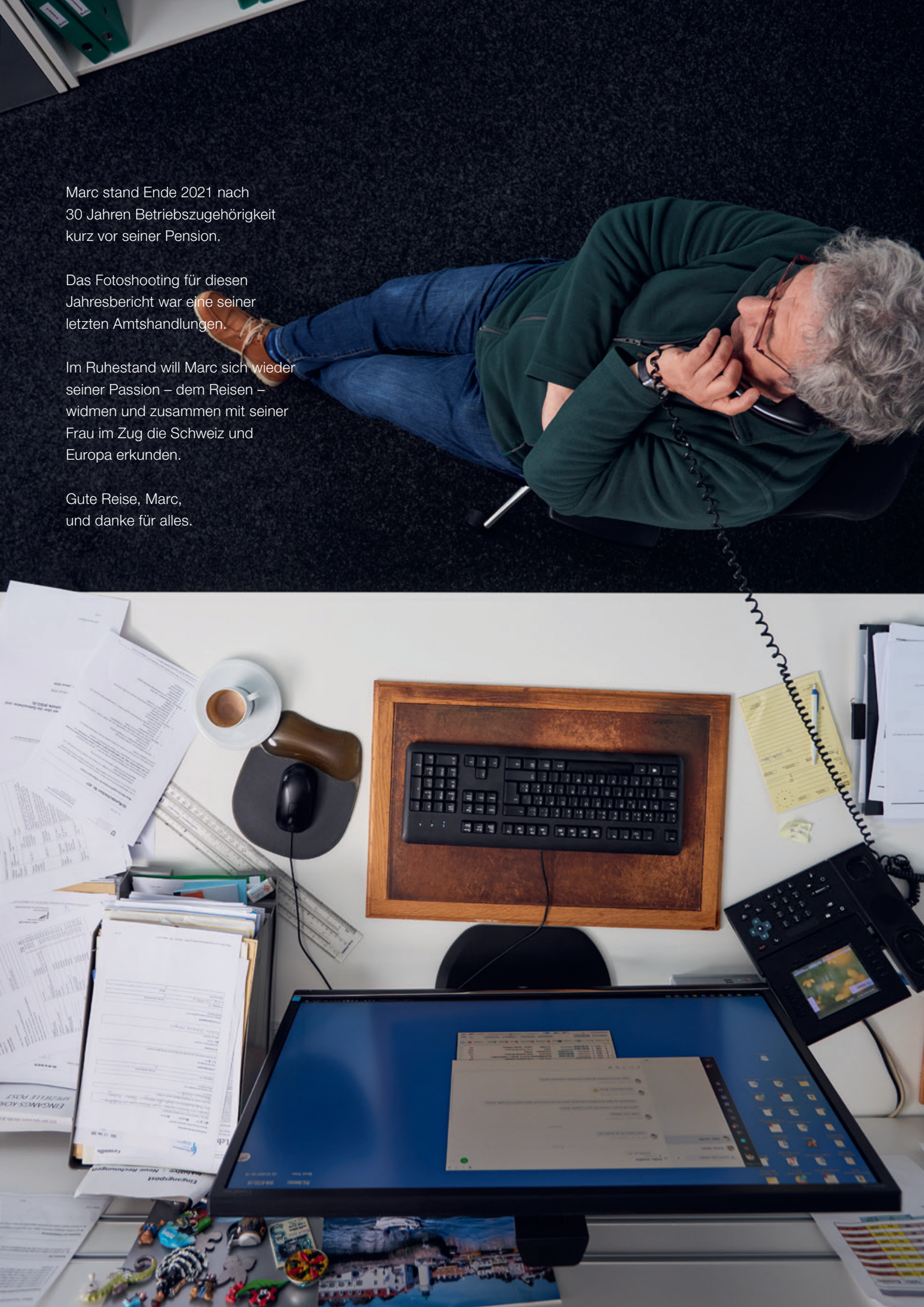
Versicherte der IV haben je nach Situation Anspruch auf Hilfsmittel, die sie brauchen, um ihren privaten, beruflichen oder schulischen Alltag möglichst selbständig und unabhängig zu bewältigen. Dazu gehören Hilfsmittel für die Fortbewegung, für die Herstellung von Kontakten mit der Umwelt und für die Selbstsorge. Das Team Sachleistungen prüft Gesuche um solche Hilfsmittel (z. B. Prothesen, Treppenlifte, Hörgeräte oder Assistenzhunde), aber auch Gesuche um Hilflosenentschädigung für Minderjährige und Personen im AHV-Alter, um medizinische Eingliederungsmassnahmen oder um Assistenzbeiträge.

Marc stand Ende 2021 nach 30 Jahren Betriebszugehörigkeit kurz vor seiner Pension.

Das Fotoshooting für diesen Jahresbericht war eine seiner letzten Amtshandlungen.

Im Ruhestand will Marc sich wieder seiner Passion – dem Reisen – widmen und zusammen mit seiner Frau im Zug die Schweiz und Europa erkunden.

Gute Reise, Marc, und danke für alles.



Abteilung Bereichsentwicklung



Uta Schabacker

Leitung Bereichsentwicklung

Die Aufgaben der Abteilung Bereichsentwicklung (BE) beinhalten u. a. bereichs- und abteilungsübergreifende Koordinationsaufgaben sowie die Unterstützung der IV-Stelle durch die Instrumente des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Die Mitarbeit in verschiedensten Projekten und Gremien gehört ebenso dazu wie Spezialaufgaben, z. B. redaktionelle Beiträge an den Newsletter der SVA BL, zielgruppenrechte Kommunikation oder die Gestaltung und Aktualisierung der Website.

Wichtige Instrumente unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) sind unter anderem Schnittstellensitzungen und interne Audits. Diese konnten 2021 pandemiebedingt allerdings nicht stattfinden. Das Reklamationswesen, ebenfalls Bestandteil unseres KVP, konnte aber in gewohntem Umfang abgewickelt werden und das daraus resultierende Verbesserungspotenzial wurde – wo möglich und sinnvoll – ausgeschöpft. Erfreulicherweise bestätigt die statistische Auswertung die sinkende Tendenz im Vergleich zu den vergangenen Jahren.

Am 01.01.2022 trat mit der «Weiterentwicklung der IV» eine gewichtige Reform in Kraft: Der Invalidisierung vorbeugen und die Eingliederung verstärken – diese Ziele verfolgen Bundesrat und Parlament mit der Weiterentwicklung der Invalidenversicherung für Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Im Zentrum stehen eine intensivere Begleitung der Betroffenen, eine Ausweitung erprobter Massnahmen und eine vertiefte Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärztinnen/Ärzten und den Arbeitgebenden. Die Vorlage ersetzt das bisherige Rentenmodell mit Schwellen durch ein stufenloses System und führt bei den medizinischen Gutachten Massnahmen zur Qualitätssicherung und für mehr Transparenz ein. Die Fachteams unserer IV-Stelle haben es dank hoher Professionalität geschafft, auch unter Hochdruck die fristgerechte Umsetzung dieser Reform vorzubereiten. Die Bereichsentwicklung der IV hat hierbei koordiniert sowie in der Kommunikation und beim Implementieren der neuen Anwendungen des Anwendersystems OSIV 5.6 unterstützt.

Das momentan parallel betriebene System OSIV 3G, resp. dessen Weiterentwicklung, wird uns auch 2022 beschäftigen. Es ist webbasiert und eine wichtige Basis für die immer bedeutender werdende Digitalisierung unserer Dienstleistungen.

Die Bereichsentwicklung bildet zusammen mit anderen Verantwortlichen der OSIV nutzenden IV-Stellen ein Innovationsboard, um den Bedürfnissen unserer Kunden und Interessengruppen Rechnung zu tragen.

REGIONALER ÄRZTLICHER DIENST (RAD) 2021



Karl Baader
Leitung RAD

Die Pandemie hat 2021 natürlich auch die Arbeit des RAD mitgeprägt. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit erforderte von allen Beteiligten ein hohes Mass an Flexibilität. Teamsitzungen fanden oft digital statt und die Anzahl persönlicher Gespräche mit Versicherten war rückläufig. Und trotzdem: Dank den Erfahrungen vom Vorjahr kann der RAD insgesamt auf ein arbeitsreiches und gutes 2021 zurückblicken.

Der Pendenzenstand im RAD konnte im Jahresverlauf signifikant von 1 051 zu Jahresbeginn auf 748 per Ende Dezember gesenkt werden, wobei neben den oben erwähnten Tatsachen auch die personelle Aufstockung in den Monaten Februar und Oktober eine Rolle gespielt haben dürfte. Es hat sich erfreulicherweise gezeigt, dass sich im Arbeitsmarkt inzwischen auch auf dem Fachgebiet der Psychiatrie geeignete Kollegen und Kolleginnen finden lassen. Auch die Nachbesetzung einer langjährigen, nicht ärztlichen Mitarbeiterin, konnte erfolgreich vorgenommen werden.

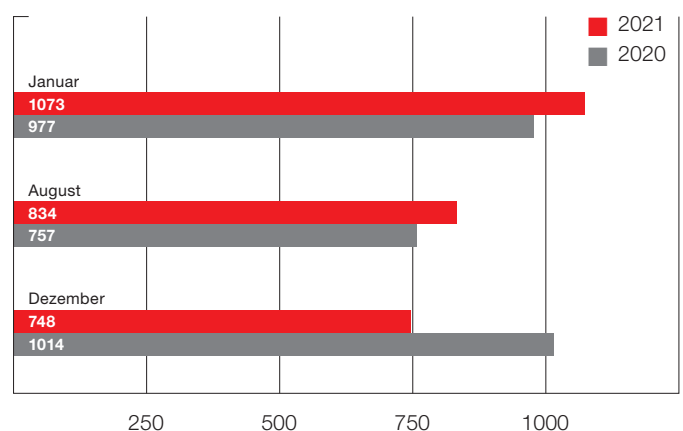
Durch den Umzug der IV-Stelle Basel-Stadt Mitte Jahr, ergaben sich auch für den RAD neue räumliche Rahmenbedingungen, z. B. durch den Wechsel von Einzelbüros in das Open Space Office.

Für den RAD ein sehr dominierendes Thema war im Berichtsjahr die grosse IV-Reform «Weiterentwicklung der IV», insbesondere das BSV-Rundschreiben RS 404, das im Laufe des Jahres 2021 bis zum Start am 01.01.2022 mit diversen Schwerpunkten weitestgehend umzusetzen war. Besonders wichtig war in der Vorbereitungsphase der Austausch mit unseren Sachverständigen (Gutachter/innen). Entsprechende Informationsveranstaltungen haben dazu stattgefunden: extern am 17.08.2021 in der Klinik Sonnenhalde in Riehen und intern am 25.11.2021 in der SVA BL in Binningen mit der «Fachtagung für medizinische Sachverständige». Diese Fachtagung stiess auf reges Interesse und wird neu zweimal jährlich eingeplant. Bei der Themenwahl werden auch die externen Sachverständigen miteinbezogen werden.

Des Weiteren wurde Ende Jahr die Teilnahme des RAD beider Basel am schweizweiten Projekt «Screening von Fachgutachten» in die Wege geleitet, das sich inhaltlich mit der praxisnahen Einführung der neuen Screeningbögen zur Qualitätssicherung von Gutachten beschäftigt.

Auch dank der personellen Aufstockung blickt der RAD nun zuversichtlich ins Jahr 2022.

Pendenzen RAD



FACHLICHE ABKLÄRUNGSSTELLE BEIDER BASEL (FAS)



Peter Burkhard

Leitung FAS

Die FAS schaut auf ein erfolgreiches fünftes Betriebsjahr zurück. Die Zusammenarbeit mit dem Amt für Sozialbeiträge und dem Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote (AKJP) und den Informations- und Beratungsstellen (INBES) hat sich weiter konsolidiert. Die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft legen ein grosses Augenmerk auf ein gemeinsames Vorgehen und das Erarbeiten der nötigen Reglementierungen für unsere Abklärungen.

In den letzten drei Jahren sind die Abklärungen mit dem Instrument IHP (individueller Hilfeplan) jährlich um knapp 30 % gestiegen. Das Jahr 2021 haben wir mit 849 IHP-Abklärungen abgeschlossen, siehe Grafik. Die Abklärungen mit dem Instrument IBB (individueller Betreuungsbedarf) nehmen hingegen nur einen kleinen Teil unserer Aufgaben ein. Wir rechnen auch fürs 2022 mit einem weiteren Zuwachs von IHP-Abklärungen.

Im vergangenen Jahr haben wir zudem die Archivierung unserer Daten überarbeitet, wir können die bearbeiteten Dossiers neu digital archivieren. Zudem haben wir unsere internen Prozesse angepasst und – wo nötig – die entsprechenden Arbeits- und Praxisanweisungen erstellt. Mit den Behindertenhilfen Basel-Stadt und Basel-Landschaft sind wir weiterhin im Dialog und haben an den Rahmenbedingungen der Fachlichen Abklärungsstelle gearbeitet.

Ende September 2021 hat uns die Behindertenhilfe Basel-Stadt angefragt, auch die Abklärungen der Sozialhilfeempfänger/Sozialhilfeempfängerinnen von Basel-Stadt und Riehen zu übernehmen. Die Annahme dieses Auftrages wird uns künftig einen jährlichen Zuwachs von ca. 180 weiteren IHP-Abklärungen bringen. Aus diesem Grund werden wir den Personalbestand der FAS anpassen.

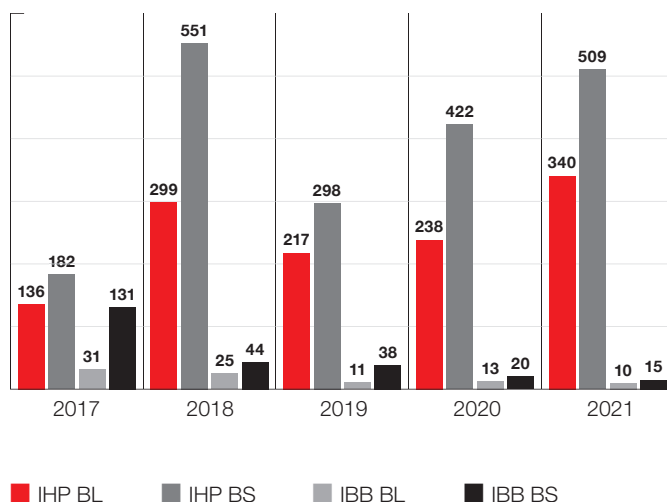
Pandemiebedingt haben wir unsere Tätigkeiten vermehrt aus dem Homeoffice erledigt, auch Abklärungen sind via Online-Kommunikation erfolgt.

Bei Personen, die eine ambulante Wohnbegleitung beanspruchen, wird der personale Leistungsbezug regelmässig überprüft. Diese Revisionen nehmen einen immer grösseren Anteil bei unseren Abklärungen ein.

Auch 2021 stand die Weiterbildung der FAS-Mitarbeitenden auf dem Programm: Wir haben uns regelmässig mit Prof. Daniel Oberholzer zur «Teilhabe Prozesse» und zu Themen der funktionalen Gesundheit auseinandergesetzt. Dies mit dem Ziel, für Menschen mit einer Behinderung eine gute Betreuungssituation zu gewährleisten.

Auch künftig beschäftigt uns das Kerngeschäft mit den Abklärungen, die wir bei den Menschen mit Behinderungen durchführen. Die Zusammenarbeit mit den Kantonen und den weiteren involvierten Stellen wird hierbei hohe Priorität haben.

Total der Abklärungen nach Kantonen



JAHRESRECHNUNG DER SVA BL

Bilanz in CHF	2021	2020
Aktiven	96 206 441	94 556 070
Bankguthaben und Wertschriften	15 098 019	15 579 829
Debitoren/Kontokorrentguthaben	23 823 241	21 543 392
Kapitalanlagen	36 055 700	36 228 517
Liegenschaften und Mobilien	20 211 659	20 884 250
Abgrenzungs-/Ordnungskonten	1 017 822	320 081
Passiven	96 206 441	94 556 070
Kreditoren/Kontokorrentschulden	21 709 417	20 392 380
Andere Schulden	14 000 000	14 000 000
Rückstellungen	9 412 780	10 090 780
Abgrenzungs-/Ordnungskonten	1 371 172	1 268 973
Allgemeine Reserven	49 713 072	48 803 937
Verwaltungsrechnung in CHF	2021	2020
Ordentlicher Verwaltungsertrag	43 864 722	43 061 187
Beiträge für eigene Rechnung	6 860 109	6 838 892
Entgelte	531 652	504 194
Dienstleistungserträge (IV-Stelle, übertragene Aufgaben)	32 890 944	31 995 245
Verwaltungskostenvergütungen	2 217 745	2 426 599
Allgemeine Verwaltungserträge	444 513	593 447
Rückerstattungen	919 759	702 809
Ordentlicher Verwaltungsaufwand	46 579 444	46 217 372
Personalaufwand	32 153 203	31 143 605
Sachaufwand	6 476 184	6 562 033
Raum-/Liegenschaftskosten	3 742 051	4 240 378
Dienstleistungen Dritter	2 634 755	2 301 995
Abschreibungen	799 147	1 044 903
Allgemeine Verwaltungskosten	28 663	24 458
Rückerstattungen	545 441	700 000
Sonstige Rückstellungen	200 000	200 000
Ordentliches Verwaltungsergebnis	-2 714 722	-3 156 185
Finanzergebnis		
Vermögenserträge	6 098 965	3 345 445
Passivzinsen, Kapitalkosten, Vermögensverwaltungskosten	321 082	539 117
Total Finanzergebnis	5 777 883	2 806 328
Ergebnis Verwaltungsrechnung	3 063 161	-349 857
Kapitalnachweis Jahresrechnung 2021 in CHF		
Bestand Reserven am 31.12.2020	48 803 937	49 566 391
Bestand Reserven am 31.12.2021	49 713 072	48 803 937
Veränderung	909 135	-762 454
- Entnahme Deckung Leistungen Familienausgleichskasse	-2 154 026	-412 597
- Ergebnis Verwaltungsrechnung Familienausgleichskasse	2 143 117	-990 903
- Ergebnis Verwaltungsrechnung Ausgleichskasse	920 044	641 046

Anmerkungen zur Jahresrechnung der SVA BL

Allgemeines

Die Jahresrechnung der SVA Basel-Landschaft beinhaltet sämtliche durchgeführten Aufgaben. Sie enthält alle Verwaltungsaufwände und -erträge aus den Bereichen Ausgleichskasse, Invalidenversicherung (inkl. des Regionalen Ärztlichen Dienstes), Familienausgleichskasse, Familienausgleichskasse für Nichterwerbstätige, Lastenausgleich der kantonalen Familienausgleichskassen, Ergänzungsleistungen, Prämienverbiligung, Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose sowie aus der Fachlichen Abklärungsstelle (FAS).

Rechnungslegung

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Weisungen über Buchführung und Geldverkehr der Ausgleichskassen (WBG) des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV). Es gilt die Einhaltung des Bruttonprinzips.

Bewertungen

Die Vermögenswerte der SVA Basel-Landschaft werden wie folgt bilanziert:

- Bankguthaben: zu Nominalwerten
- Wertschriften: Aktien zum Marktwert, Obligationen zum Nominalwert
- Debitoren/Kontokorrentguthaben: zum Nominalwert, die Schadenersatzforderungen sind wertberichtigt
- Mobilien: Aktivierungen erfolgen ab einem Wert über CHF 100 000, abzüglich Abschreibungen
- Liegenschaften: Anschaffungskosten, abzüglich Abschreibungen
- Rückstellungen: Verbindlichkeiten/Kontokorrentschulden werden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Rückstellungen werden nach dem Imparitätsprinzip gebildet

Bankguthaben und Wertschriften

Die Guthaben stellen die betrieblich notwendige Liquidität sowie die Finanzierung künftiger Investitionen sicher.

Liegenschaften und Mobilien

Die SVA Basel-Landschaft ist im Besitz einer Liegenschaft, die sie mehrheitlich selber nutzt. Die restliche Fläche wird extern vermietet. Im Ertrag ist die verbuchte Eigenmiete enthalten. Anschaffungen von Mobilien werden nur aktiviert, wenn der Anschaffungswert grösser als CHF 100 ist. Anschaffungen unter diesem Wert werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Andere Schulden

Die SVA Basel-Landschaft bilanziert ein von der Familienausgleichskasse Basel-Landschaft erhaltenes Darlehen zur Finanzierung der Liegenschaft zum Rückzahlungswert bei marktüblichen Konditionen.

Rückstellungen

Für noch nicht genau bekannte Ausgaben für Liegenschaftsunterhalt sowie für laufende Sanierungen der Pensionskasse hat die SVA BL zweckgebundene Rückstellungen gebildet.

Reserven

Die SVA BL ist gesetzlich verpflichtet, Mindestreserven zu halten. Darüber hinaus werden aus dem Jahresergebnis angemessene Reserven gebildet, um mögliche Ertragsausfälle, Ausgaben- und Investitionsschwankungen aufzufangen. Im Falle der Familienausgleichskasse ist die Bildung von Reserven (Schwankungsreserven) im Umfang von mindestens 20 % bis höchstens 100 % der durchschnittlich ausbezahlten Kinderzulagen der letzten drei Jahre gesetzlich vorgeschrieben.

Vergütungen

Die Aufsichtskommission der SVA BL besteht aus fünf Mitgliedern inkl. Präsidentin und wird vom Regierungsrat auf vier Jahre gewählt. Die Honorare für die Aufsichtskommission, inkl. Personalkommission, betragen für das Jahr 2021 CHF 53 800. Es wurden Sitzungsgelder inkl. Spesen in der Höhe von CHF 19 500 ausbezahlt. Für Sonderaufträge inkl. Spesen wurden insgesamt CHF 4 400 aufgewendet.

Die Geschäftsleitung der SVA BL besteht aus dem Vorsitzenden und zwei weiteren Geschäftsleitungsmitgliedern. Den Geschäftsleitungsmitgliedern wurde im Jahre 2021 eine Bruttolohnsumme von CHF 760 875 ausbezahlt. Für Fixspesen wurden insgesamt CHF 19 800 aufgewendet. Es werden keine variablen Lohnbestandteile ausbezahlt, sämtliche Honorare aus Gremientätigkeiten von GL-Mitgliedern gehen direkt zur SVA BL.

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle BDO Zürich hat die auf den 31. Dezember 2021 abgeschlossenen Jahresrechnungen der SVA Basel-Landschaft sowie den Bericht über die Vergütung an die Leitungsorgane summarisch geprüft und festgestellt, dass Buchführung und Jahresrechnungen dem Gesetz und den erlassenen Vorschriften entsprechen.

An die Aufsichtskommission der
Sozialversicherungsanstalt des
Kantons Basel-Landschaft
Hauptstrasse 109
4102 Binningen

Zürich, 2. Mai 2022

Revision AHV/IV/EO/EL/FL 2021

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 68 AHVG sowie Artikel 160 Abs. 2 und Art. 169 AHVV hat das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV Weisungen für die Revision der AHV-Ausgleichskassen (WRAK) erlassen. Umfang und Gegenstand der Revision ergeben sich aus diesen Weisungen.

Vom 1. bis 5. November 2021 sowie vom 25. bis 29. April 2022 haben wir die Haupt- und die Abschlussrevision AHV/IV/EO/EL/FL bei der Ausgleichskasse des Kantons Basel-Landschaft vorgenommen. Über das Ergebnis unserer Arbeiten erstatten wir den zuständigen Stellen weisungsgemäss Bericht; der Bericht über die Hauptrevision datiert vom 3. Dezember 2021 und der Bericht über die Abschlussrevision datiert vom 2. Mai 2022.

Ferner haben wir im Rahmen unserer Prüfungen ebenfalls die Familienausgleichskasse des Kantons Basel-Landschaft (inkl. FAK NE), die Durchführung des Lastenausgleichsverfahrens unter den zugelassenen Familienausgleichskassen im Kanton Basel-Landschaft sowie die Durchführung der Prämienverbilligung in der Krankenversicherung im Kanton Basel-Landschaft geprüft und separat darüber Bericht erstattet.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die Massnahmen seitens der Ausgleichskasse zur Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen erfordern.

Freundliche Grüsse

BDO AG



Rico Zindel

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



Nils Müller

Zugelassener Revisionsexperte

